

präsentiert

JUSSI ADLER-OLSEN ERLÖSUNG

Basierend auf „Erlösung“ von
Jussi Adler-Olsen

Regie
Hans Petter Moland

Drehbuch
Nikolaj Arcel

Darsteller
Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares,
Jakob Oftebro, Pål Sverre Hagen u.v.m.

Eine Produktion von
Zentropa Entertainments Aps 20

In Koproduktion mit
Zentropa Hamburg, Zentropa Berlin und Zentropa International Schweden

in Zusammenarbeit mit
TV2 Dänemark, ZDF, ZDF Enterprises, TV4 Schweden, TV2 Norwegen, Film i Väst

Mit Unterstützung von
Danish Film Institute / Market Scheme, Eurimages, Deutscher Filmförderfonds,
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Norwegian Film Institute und Filmförderungsanstalt

Entwickelt mit Unterstützung
durch das Media Programm der Europäischen Union.

Produzenten
Louise Vesth, Peter Albæk Jensen

Ko-Produzenten
Fabian Gasmia, Henning Kamm, Ingrid Sølvø

Executive Producer
Maria Köpf

KINOSTART: 9. JUNI 2016

Im Verleih von NFP marketing & distribution*
im Vertrieb von Warner Bros.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

VERLEIH

NFP marketing & distribution*

Kantstraße 54
10627 Berlin
Tel: 030 232554 213
www.NFP.de

VERTRIEB

Warner Bros. Pictures Germany

Humboldtstraße 62
22062 Hamburg
Tel: 040 22650 0
Fax: 040 22650 259
www.warnerbros.de

PRESSEBETREUUNG

boxfish films

Raumerstraße 27
10437 Berlin
Tel: 030 44044 753
Fax: 030 3646 2629
info@boxfish-films.de

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial stehen online für Sie bereit unter www.filmpresskit.de

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

INHALT

Kurzinhalt und Pressenotiz	5
Inhalt	6
Interview mit Regisseur Hans Petter Moland	8
Besetzung	10
Nikolaj Lie Kaas – <i>Carl Mørck</i>	10
Fares Fares – <i>Assad</i>	11
Pål Sverre Hagen – <i>Johannes</i>	11
Jacob Lohmann – <i>Elias</i>	12
Amanda Collin – <i>Rakel</i>	12
Johanne Louise Schmidt – <i>Rose Knudsen</i>	13
Jakob Oftebro – <i>Pasgård</i>	13
Der Stab	14
Hans Petter Moland – <i>Regie</i>	14
Nikolaj Arcel – <i>Drehbuch</i>	14
John Andreas Andersen – <i>Kamera</i>	14
Der Autor und der Roman	16
Besetzung	17
Stab	18
Technische Daten	19

JUSSI ADLER-OLSEN ERLÖSUNG

KURZINHALT

Eine Flaschenpost, die auf ihrem Schreibtisch landet, stellt Carl Mørck (Nikolaj Lie Kaas) und Assad (Fares Fares) vor ein Rätsel. Nur mühsam gelingt es ihnen, ihre Botschaft zu entziffern: Ein mit menschlichem Blut geschriebener Hilfeschrei – das letzte Lebenszeichen zweier Jungen, die vor Jahren spurlos verschwunden sind, die aber niemals als vermisst gemeldet wurden. Wer sind die beiden? Und warum haben ihre Eltern ihr Verschwinden nie angezeigt? Als kurze Zeit später die Entführung eines Geschwisterpaars erschreckende Parallelen zum Flaschenpost-Fall erkennen lässt, wird klar, dass derselbe Täter sein teuflisches Spiel schon seit Jahren unerkannt treibt. Für Mørck und Assad beginnt ein Wettlauf mit der Zeit – um das Leben der entführten Kinder, bald aber auch um ihr eigenes.

PRESSENOTIZ

Nach *Erbarmen* und *Schändung* ist ERLÖSUNG die Verfilmung des gleichnamigen Jussi Adler-Olsens Thrillers um Carl Mørck und Assad. Ein Film, der actionreich und mit intensiver und sich unaufhörlich steigender Spannung noch mehr als seine beiden Vorgänger bis in die tiefsten Tiefen der menschlichen Seele vordringt. Eines Täters, dessen teuflische Grausamkeiten an Perfidie nicht zu überbieten sind. Eines Ermittlers, dem die Arbeit der letzten Jahre sichtlich zugesetzt hat, und den die Herausforderungen seines neuen Falls bis an seine Grenzen führen. Und seines Assistenten, der ihn mit gewitzter Schlauheit und seinem unerschütterlichen Glauben an das Gute herausfordert und unterstützt.

In ERLÖSUNG fügt Nikolaj Lie Kaas mit seiner Darstellung dem Ermittler Carl Mørck noch einmal neue, sehenswerte Facetten hinzu. Als Assad begeistert an seiner Seite einmal mehr Fares Fares. Regie führte im dritten Teil Hans Petter Moland, der bereits drei Mal – zuletzt 2014 mit *Einer nach dem anderen* – im Wettbewerb der Berlinale vertreten war. Das Drehbuch schrieb wie schon bei *Erbarmen* und *Schändung* Nikolaj Arcel.

Die Romane: Seit ihrem Erscheinen haben sich die bislang sechs im dtv Verlag veröffentlichten Thriller der „Carl Mørck, Sonderdezernat Q-Serie“ – „Erbarmen“, „Schändung“, „Erlösung“, „Verachtung“, „Erwartung“ und „Verheißung“ – im deutschsprachigen Raum weit über 5 Millionen Mal verkauft. International sind die Bücher in 42 Ländern erschienen und haben mehr als 8 Millionen Leser begeistert.

ERLÖSUNG ist eine Produktion der Zentropa Entertainments Aps 20 in Koproduktion mit Zentropa Hamburg, Zentropa Berlin und Zentropa International Schweden sowie in Zusammenarbeit mit TV2 Dänemark, ZDF, ZDF Enterprises, TV4 Schweden, TV2 Norwegen und Film i Väst. Mit Unterstützung von Danish Film Institute / Market Scheme, Eurimages, Deutscher Filmförderfonds, Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, Norwegian Film Institute und Filmförderungsanstalt. Entwickelt mit Unterstützung durch das Media Programm der Europäischen Union.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

INHALT

Seine Abteilung Q hat schon mehrfach längst beiseite gelegte Fälle aufgeklärt, doch Carl Mørck (Nikolaj Lie Kaas) hat das nicht zu einem glücklichen Menschen gemacht. Im Gegenteil: Er kämpft weiter mit seinen Depressionen und vereinsamt immer mehr. Sein Kollege Assad (Fares Fares) ist der einzige, der noch zu ihm durchdringen und ihn aufrütteln kann. Mørck, den bei Stress immer öfter ein unkontrollierbares Zittern überfällt, braucht aber seine Konzentrationsfähigkeit und sein ganzes Können als Ermittler für einen Fall, der ihn und Assad einmal mehr in die Abgründe der menschlichen Seele blicken lässt.

Eine Flaschenpost bringt den neuen Fall ins Rollen: Die Botschaft, mit Blut geschrieben und in eine Plastikflasche gesteckt, blieb jahrelang unentdeckt im Wasser, bis nun ein Schwimmer die Flasche am Strand entdeckt – und sie auf Mørcks Tisch landet. Mühsam entschlüsseln Mørck, Assad und ihre Assistentin Rose (Johanne Louise Schmidt) die Nachricht, die scheinbar von einem Kind geschrieben wurde. Er und sein Bruder seien entführt worden – doch vom Namen ist nur noch der Anfangsbuchstabe P zu lesen. Assads Mutmaßungen über die Hintergründe und die Äußerung des Verdachts, dass dies nur einer von vielen Fällen sein könnte, weist Mørck brüsk zurecht: „Weißt du, wie viele Kinder in den letzten Jahren spurlos verschwunden sind? – Zwei!“. Doch einer davon hieß Poul – Anfangsbuchstabe P.

Die Eltern des verschwundenen Geschwisterpaares hatten die beiden nie als vermisst gemeldet und haben schon vor Jahren Selbstmord begangen, doch gelingt es Assad und Mørck, Pous Bruder aufzuspüren, den 15-Jährigen Trygve (Louis Sylvester Larsen). Der erzählt, wie er und Poul gefangen gehalten wurden – bis der Entführer Poul eines Tages auf grausame Weise umbrachte. Wo genau das war, kann Trygve nicht sagen, er erinnert sich nur an ein Geräusch, das sie während ihrer Zeit in Gefangenschaft permanent begleitet hat.

Währenddessen spricht auf einem heruntergekommenen Bauernhof irgendwo in Jütland die Familie von Bauer Elias (Jacob Lohmann) das Abendgebet, als sie einen unerwarteten Gast bekommen: den jungen Missionar Johannes (Pål Sverre Hagen), den sie aus ihrer freikirchlichen Gemeinde „Die Schüler des Herrn“ kennen. Johannes präsentiert sich Elias, seiner Frau Rakel (Amanda Collin) und ihren Kindern Magdalena (Olivia Terpet Gammelgaard) und Samuel (Jasper Friis Møller) als warmherziger Freund. Doch wie sich herausstellt, wollte er mit seinem Besuch nur das Vertrauen der Familie erschleichen: Am nächsten Tag lauert er Magdalena und Samuel auf dem Nachhauseweg von der Schule auf und überredet sie, zu ihm ins Auto zu steigen – das letzte Mal, dass man die beiden sieht. Später geht ein Anruf bei der Familie ein, und man hört nur das verzweifelte Weinen der Mutter: Magdalena und Samuel sind entführt worden.

Jemand hat zufällig beobachtet, wie die Kinder ins Auto gestiegen sind, und es der Polizeistation von Viborg gemeldet – von der die Zeugenaussage wiederum an die Abteilung Q weitergetragen wird. Merkwürdig ist, dass die Eltern der verschwundenen Kinder keine Vermisstenanzeige aufgegeben haben – eine auffällige Parallele zum Flaschenpost-Fall, die Mørck und Assad aufhören und nach Viborg fahren lässt. Als sie Elias befragen wollen, blockt der aber ab: Die Kinder seien bei einer Tante in Schweden, alles in Ordnung.

Rose informiert Mørck und Assad zudem, dass bei einigen weiteren ähnlichen Vorfällen Kinder ebenfalls angeblich plötzlich verweist waren, immer in zeitlicher Nähe zu kirchlichen Feiertagen. Erschreckende Parallelen bei allen

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

Fällen, die darauf hindeuten, dass der Entführer von Poul und Trygve, von all den anderen verschwundenen Kindern bis hin zu Samuel und Magdalena stets der gleiche Täter war, der sein teuflisches Spiel schon seit Jahren unerkant treibt.

Für Mørck und Assad beginnt ein Wettlauf mit der Zeit – um das Leben der entführten Kinder, bald aber auch um ihr eigenes.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

INTERVIEW MIT REGISSEUR HANS PETTER MOLAND

Wie unterscheidet sich ERLÖSUNG von den beiden vorangegangenen Filmen?

Ich denke, jeder der drei Filme kann für sich bestehen. Meine Aufgabe war es, den Film so interessant wie möglich zu machen. Aber natürlich sind einige neue Elemente darin, angefangen damit, dass die Geschichte im Frühling spielt. Das hatte Auswirkungen auf das Design und die ganze Bildsprache des Films. Darauf musste ich mich einlassen – und es war großartig, in einem so wundervollen Setting arbeiten zu können.

Wie kamen Sie auf Ihren Landsmann Pål Sverre Hagen für die Rolle des Hauptschurken Johannes?

Wir haben schon bei meinem Film „Einer nach dem anderen“ sehr gut zusammengearbeitet, aber die Besetzung war reiner Zufall. Weil ich ihn nun aber kannte, wusste ich, dass er die Fähigkeit besaß, aus der Rolle des Johannes etwas ganz Beeindruckendes zu machen. Er ist gutaussehend, spielt normalerweise die klassische Rolle des männlichen Helden, aber ihm gelingt es auf ganz wundervolle Weise, den schwierigen Part eines Mannes glaubhaft zu machen, der sich für den Sohn Satans hält.

Auch „Einer nach dem anderen“ ist eine Mischung aus Thriller und schwarzer Komödie – wie sehr haben Ihre vorigen Filme die Arbeit an ERLÖSUNG beeinflusst?

In gewisser Hinsicht ist „Erlösung“ in der Tat eine Komödie, und die Herausforderung bestand darin, eine glaubwürdige Geschichte zu erzählen. Als „Buddy Movie“ mit Carl Mørck und Assad enthält die Geschichte zwangsläufig gewisse Elemente, die zu dem Genre einfach dazu gehören, aber ich bin die Story so angegangen, dass die echten Menschen immer sichtbar bleiben. Deshalb war es mir auch so wichtig, die Beziehung zwischen den beiden Hauptfiguren an einen kritischen Punkt zu bringen, an dem es um alles geht und ihre Freundschaft auf dem Spiel steht.

Wie entwickelt sich die Beziehung zwischen Mørck und Assad im Lauf der Geschichte?

Ich hatte den Ehrgeiz, neue Seiten der Charaktere zu erforschen und sie damit auf ein anderes Terrain als in den ersten beiden Filmen zu holen. Dass sie in Fragen des Glaubens und der Religion gegensätzliche Standpunkte vertreten, gehört ganz essentiell zu ihrer Geschichte – und es bringt ihre Freundschaft ins Wanken.

War es eine große Herausforderung, die Regie bei einem Ensemble zu übernehmen, das schon so eng zusammengearbeitet hat?

Es hat großen Spaß gemacht! Ich bin in eine Beziehung gekommen, die schon sehr gut funktionierte. Ich wollte, dass das Publikum Mørck und Assad noch näher kennenlernt, und dabei hat es sehr geholfen, dass die beiden eine so gute Art der Zusammenarbeit gefunden hatten. Nikolaj arbeitet viel mit Improvisation, und Fares gefällt diese Herausforderung.

Zwei der Hauptfiguren in ERLÖSUNG sind Kinder – wie haben Sie die Arbeit mit Olivia Terpet Gammelgaard und Jasper Friis Møller, die Johannes' Opfer Samuel und Magdalena spielen, erlebt?

Mit Kindern zu arbeiten, ist vor allem aus praktischen Gründen immer eine Herausforderung. Am Set ist man meist mit allen möglichen anderen Dingen beschäftigt, nur nicht mit dem Spiel – da geht es, was ja auch klar ist, sehr um die Sicherheit und das Wohlergehen der Kinder. Wenn diese praktischen Erwägungen alles andere überlagern, kann es einem fast aus dem Blickfeld geraten, wie gut sie eigentlich sind. Olivia und Jasper haben wie Erwachsene gearbeitet.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

Sie hatten sehr schwierige Rollen, und sie haben hart daran gearbeitet. Das Ergebnis ist großartig, und sie können wirklich stolz darauf sein.

Wie haben Sie sie auf die Szenen vorbereitet, in denen sie extreme Emotionen zeigen mussten?

Das Wichtigste für mich war, dass sie den Zusammenhang verstehen, in dem sich die Szene abspielt; dass sie verstehen, wie ihre Familie im Film zueinandersteht und was ihre Figuren für Sorgen und Wünsche haben. Ich konnte da nur an ihre Vorstellungskraft appellieren – und sie haben tolle Arbeit abgeliefert.

Haben Ihnen die Szenen beim Drehen am meisten Spaß gemacht, die in einem fahrenden Zug spielen?

Das muss man als Teil der Geschichte einfach annehmen. Hauptsächlich ist es eine organisatorische Frage. Wir haben mehrere Tage im Zug verbracht, Außen- und Innenszenen gedreht, und das alles in einem sehr engen Zeitplan. Wir haben ja auf einer Bahnstrecke in der Nähe von Husum gedreht, die regulär in Betrieb war, so dass wir nur ein ganz bestimmtes Zeitfenster hatten. Wir fingen nachmittags an und drehten dann an manchen Tagen bis Mitternacht. Es nimmt manchmal schon absurde Züge an, so viel Zeit und Mittel für ein paar Sekunden Film aufzubringen – aber es stimmt, das hat sehr viel Spaß gemacht.

Kannten Sie Jussi Adler-Olsens Romane schon, bevor Sie sich mit der Verfilmung beschäftigt haben?

Ich hatte den Roman nicht gelesen. Aber ein Film fängt für mich auch mit dem Drehbuch an. Mich hat es gleich angesprochen – Nikolaj Arcel, der Autor, hat einen richtig guten Job gemacht.

Wie eng waren Sie an der Arbeit am Drehbuch beteiligt?

Ein neuer Regisseur sieht das Material natürlich aus einer anderen Perspektive und stellt vielleicht auch andere Fragen. Aber durch dieses Stadium muss nun einmal jegliche künstlerische Zusammenarbeit gehen, wenn sie fruchtbar sein soll.

Hatten Sie als Norweger einen etwas distanzierteren Blick auf das Dänemark, das Sie im Film zeigen?

Wenn ich mir die dänische Landschaft anschau, faszinieren mich daran sicher andere Dinge als es bei den Dänen selbst der Fall wäre. Ich komme aus einem wilden, kalten und ziemlich menschenleeren Land, und mein Vorurteil war, dass Dänemark viel zu putzig und aufgeräumt ist, um irgendwo dunkle Ecken zu haben. Ich fragte mich: Gibt es da überhaupt so etwas wie wüste, trostlose Landschaften? Aber manche Gegenden sind längst nicht so gepflegt und aufgehübscht, wie ich es mir vorgestellt hatte – viele Orte wirken leer und verlassen.

Welche Rolle spielen cineastische Referenzen für Ihre Art des Filmemachens? Man mag sich zum Beispiel an einen klassischen Rache-Triller wie „Kap der Angst“ erinnert fühlen, wenn Johannes gegen alle Erwartungen doch noch einmal Mørck und Assad attackiert ...

Ich versuche immer, das, was eine Geschichte einzigartig macht, in den Vordergrund zu stellen und sie nicht mit Anspielungen auf andere Filme zu belasten. Mein wichtigster Job ist es, eine überraschende Geschichte zu erzählen. Ich erinnere mich sehr gut an „Kap der Angst“ – und natürlich ist es so, dass man die Bösewichte schlecht wieder loswird. Ich finde aber: Je intelligenter, hartnäckiger und gefährlicher der Gegenspieler ist, desto besser! Man muss seine Helden leiden lassen. Denn wenn der Feind einfach zu besiegen wäre, was gäbe es dann überhaupt für einen Grund, die Geschichte zu erzählen?

JUSSI ADLER-OLSEN ERLÖSUNG

BESETZUNG

Nikolaj Lie Kaas – *Carl Mørck*

Nikolaj Lie Kaas, geboren 1973 im dänischen Glostrup, gehört zu den profiliertesten Film- und Theaterschauspielern Dänemarks. Er gewann in seiner Karriere bislang vier Mal die Bodil, den Preis des Verbandes der dänischen Filmkritiker, und fünf Mal den Robert, den Preis der dänischen Filmakademie; neun weitere Male war er nominiert. Zuletzt erhielt er eine Nominierung als Bester Hauptdarsteller für seine Rolle des Kommissars Carl Mørck in Mikkel Nørgaards Verfilmung von Jussi-Adler-Olsens Thriller *Erbarmen* („Kvinden i buret“, 2013), die er in ERLÖSUNG nun zum dritten Mal spielt.

Bekannt wurde Kaas, Sohn eines Schauspielerehepaars, gleich mit seinem Kinodebüt in Søren Kragh-Jacobsens *Die Jungen von St. Petri* („Drengene fra Sankt Petri“, 1991) um eine Gruppe von Jugendlichen, die im Dänemark der 40er Jahre gegen die deutsche Besatzung rebellieren. Hierfür erhielt der gerade 18-jährige Kaas eine Bodil und einen Robert als bester Nebendarsteller.

Er spielte zudem in der TV-Produktion *Mørklægning* (1992) und in *Meine Kindheit auf Fünen* („Min fynske Barndom“, 1994), bevor er 1995 ein Schauspielstudium an der Statens Teaterskole in Kopenhagen aufnahm, das er 1998 abschloss. Mit Lars von Triers *Idioten* („Idioterne“, 1998) wurde Kaas weit über Skandinavien hinaus einem internationalen Publikum bekannt; es folgten Kinorollen in zahlreichen Produktionen mit internationalem Erfolg, darunter etwa *In China essen sie Hunde* („I Kina spiser de hunde“, 1999), *Blinkende Lichter* („Blinkende lygter“, 2000), *In China essen sie Hunde 2* („Gamle mænd i nye biler“, 2002), *Dänische Delikatessen – Darf's ein bisschen mehr sein?* („De grønne slagtere“, 2003) und *Stealing Rembrandt – Klauen für Anfänger* („Rembrandt“, 2003).

Einige von Kaas' Erfolgen sind eng mit der u. a. von Lars von Trier und Thomas Vinterberg ins Leben gerufenen „Dogma“-Bewegung verbunden. Für von Triers *Idioten* erhielt Kaas seine zweite Bodil als bester Nebendarsteller, einen Robert als bester Hauptdarsteller gewann er für Åke Sandgrens Dogma-Film *Et rigtigt menneske* (2001), und seine Hauptrolle in Susanne Biers *Open Hearts* („Elsker dig for evigt“, 2002) brachte ihm sowohl eine Bodil als auch einen Robert als bester Nebendarsteller ein.

Zu seinen weiteren Kinofilmen gehören *Reconstruction* („Reconstruction“, 2003), Susanne Biers *Brothers – Zwischen Brüdern* („Brødre“, 2004) mit Ulrich Thomsen, *Der Sonnenkönig* („Solkongen“, 2005), *Adams Äpfel* („Adams æbler“, 2005), *Todeshochzeit – Niemand sollte alleine sterben* („Mørke“, 2005), *Allegro* (2005), *Sprængfarlig bombe* (2006), Ole Bornedals *Bedingungslos* („Kærlighed på film“, 2007) mit Anders W. Berthelsen, *Kandidaten* (2008), *Skytten* (2013), *Mad Ship* (2013), *Zweite Chance* („En chance til“, 2014) von Susanne Bier und Anders Thomas Jensens schwarze Komödie *Men & Chicken* („Mænd og høns“, 2015).

Darüber hinaus ist Kaas auch außerhalb Skandinaviens in internationalen Produktionen in Erscheinung getreten, so etwa in Scott Z. Burns' *The Half Life of Timofey Berezin* (2006) mit Paddy Considine, in der deutschen Krimiserie *Der Kommissar und das Meer* (2008) mit Walter Sittler, in Ron Howards *Illuminati* („Angels & Demons“, 2009), in *Whistleblower – in Gefährlicher Mission* („The Whistleblower“, 2010) mit Rachel Weisz, Vanessa Redgrave und Monica Bellucci sowie jüngst in Daniel Espinosas Thriller *Kind 44* („Child 44“, 2015) mit Tom Hardy, Gary Oldman, Noomi Rapace und sei nem ERLÖSUNG-Ko-Star Fares Fares.

Mit *Dirch* (2011), einer Filmbiographie des dänischen Schauspielers Dirch Passer, gelang Kaas ein weiterer Publikums- und Kritikererfolg, für den er auch erneut mit einer Bodil und einem Robert als bester Hauptdarsteller ausgezeichnet wurde. 2013 erhielt Kaas seinen jüngsten Filmpreis: einen Robert als bester Hauptdarsteller in einer Fernsehserie für seine Rolle als Geheimdienstmitarbeiter in *Kommissarin Lund – Das Verbrechen* („Forbrydelsen III“, 2012).

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

Auch als Theaterdarsteller hat Kaas immer wieder seine Wandlungsfähigkeit unter Beweis gestellt: So war er u. a. in der Titelrollen in „Peer Gynt“ und in „Ivanhoe“ am Konglige Teater in Kopenhagen zu sehen; für „Peer Gynt“ wurde er mit dem dänischen Reumert-Theaterpreis geehrt. Außerdem spielte er 2004 in Michael Frayns Drama „Demokratie“ in der Rolle des Günter Guillaume am Kopenhagener Betty Nansen Teatret, 2008 in „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ am Østre Gasværk in Kopenhagen und jüngst, in der Hauptrolle des Oskar Matzerath, in „Die Blechtrommel“, erneut am Betty Nansen Teatret.

Zu Kaas' jüngsten Projekten gehören der TV-Mehrteiler „Bedrag“ (2016), Nils Gaups Historiendrama *Birkebeinerne* (2016) und Peter Schønau Fogs *Du forsvinder*, die Kino-Verfilmung von Christian Jungersens 2012 erschienenem Roman „Du verschwindest“.

Fares Fares – Assad

Fares Fares wurde 1973 in Beirut geboren. Seine Familie verließ das Land 1987 und siedelte sich in der schwedischen Stadt Örebro an.

Seine Filmkarriere begann 2000 mit der Komödie *Jalla! Jalla!* unter der Regie seines jüngeren Bruders Josef Fares. Für seinen Bruder spielte er zudem in *Kops* (2003).

Fares machte sich in einer Vielzahl von schwedischen Kinoproduktionen einen Namen als vielseitiger und charismatischer Darsteller; etwa durch seine Parts in Simon Stahos *Dag och natt* (2004), *Salto, salmiak og Kaffe* (2004), *Der Fakir* („Fakiren fra Bilbao“, 2004), *Bang bang orangutan* (2005) mit Mikael Persbrand und Lena Olin, *Kill Your Darlings* (2006) und *7 miljonärer* (2006). Hinzu kamen Rollen in Fernsehserien wie *Leende guldbruna ögon* (2007) und *Maria Wern, Kripo Gotland* („Maria Wern“, 2008).

Ferner war Fares in der österreichischen Produktion *Ein Augenblick Freiheit* (2008) und in den Krimikomödien *Easy Money* („Snabba Cash“, 2010) und *Snabba Cash II* (2012) zu sehen.

Seine erste Rolle in einer großen Hollywood-Produktion spielte Fares 2012 an der Seite von Denzel Washington, Ryan Reynolds und Vera Farmiga in Daniel Espinosas Thriller *Safe House* („Safe House“). Es folgte ein Part in Kathryn Bigelows Aufsehen erregendem Actionthriller *Zero Dark Thirty* („Zero Dark Thirty“, 2012), Espinosas Thriller *Kind 44* („Child 44“) mit Tom Hardy, Gary Oldman und Noomi Rapace sowie die erste Staffel der Fernsehserie „Tyrant“ (2014), die auf dem US-Sender FX Premiere hatte.

Nach *Erbarmen* („Kvinden i buret“, 2013) und *Schändung* („Fasandræberne“, 2014) spielt Fares in ERLÖSUNG zum dritten Mal die Rolle von Carl Mørcks Assistenten Assad.

Darüber hinaus ist Fares aktuell in Thomas Vinterbergs *Die Kommune* („Kollektivet“, 2016) an der Seite von Ulrich Thomsen und Trine Dyrholm zu sehen.

Pål Sverre Hagen – Johannes

Pål Sverre Hagen wurde 1980 im norwegischen Stavanger geboren. Er studierte von 2000 bis 2003 an der Statens Teaterhøgskole in Oslo. Danach spielte er am Osloer Norske Teatret, u. a. Titelrollen in Tschechows „Ivanov“ und in „Raskolnikov“ nach Dostojewskis „Schuld und Sühne“ 2006 wurde er festes Ensemblemitglied des Norske Teatret und sorgte u. a. mit Hauptrollen in „Der Oberst hat niemand, der ihm schreibt“ nach Gabriel García Márquez und in Shakespeares „Heinrich IV.“ für Aufsehen; für „Der Oberst hat niemand, der ihm schreibt“ gewann Hagen 2007 den bedeutendsten norwegischen Theaterpreis, den Heddaprisen.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

2010 spielte er am Riksteatret in Eugene O'Neills „Eines langen Tages Reise in die Nacht“ an der Seite von Liv Ullmann. Auch für einige seiner diversen Kinorollen ist Hagen ausgezeichnet worden. Zuletzt wurde er für seine Darstellung des Thor Heyerdahl in Joachim Rønning und Espen Sandbergs Oscar-Nominiertem Abenteuerfilm *Kon-Tiki* (2012) mit einer Amanda als bester Schauspieler geehrt. Bereits 2008 hatte er den Kanonprisen 2008 für *Troubled Water* („De Usynlige“, 2008) und ein weiteres Mal 2009 für Pål Jackmans *Jernanger* (2009) gewonnen. Eine weitere Amanda-Nominierung gab es 2014 für Hans Petter Molands *Einer nach dem anderen* („Kraftidioten“, 2014).

Hagens Filmografie umfasst weiterhin *Wer den Wolf fürchtet* („Den som frykter ulven“, 2004), *Haus der Verrückten* („De Gales hus“, 2008), Joachim Rønning und Espen Sandbergs Drama *Max Manus* (2008), Stian Kristiansens *Ich reise allein* („Jeg reiser alene“, 2011), den TV-Mehrteiler „Buzz Aldrin, wo warst du in all dem Durcheinander?“ („Buzz Aldrin, hvor ble det av deg i alt mylderet?“, 2011) und das Fantasydrama *Drachenkrieger – Das Geheimnis der Wikinger* („Gåten Ragnarok“, 2013). Aktuell dreht Hagen die holländische Produktion *Beyond Sleep* nach Willem Frederik Hermans Roman „Nie mehr schlafen“, Nils Gaups Historiendrama *Birkebeinerne* (2016) und Tommy Wirkolas Science-Fiction-Thriller *What Happened to Monday?* mit Noomi Rapace, Willem Dafoe und Glenn Close.

Jacob Lohmann – Elias

Der Schauspielersohn Jacob Lohmann wurde 1974 in Odense geboren. Nach der Schauspielschule ging er 2002 ans Aarhus Teater und wechselte 2004 zum Aalborg Teater. In Aalborg spielte er u. a. in „Der Kaufmann von Venedig“, „König Lear“ und „Jesus Christ Superstar“. 2004 war er außerdem am Mungo Park Theater in „Macbeth“ und in „Ronja Räubertochter“ nach Astrid Lindgren am Folketeatret in Kopenhagen zu sehen.

Sein Kinodebüt hatte Lohmann da bereits mit *Alt, neu, geliehen und blau* („Se til venstre, der er en svensker“, 2003) gegeben. In den folgenden Jahren spielte er zahlreiche weitere Kino-Rollen, darunter in Per Flys *Drabet* (2005), Pernille Fischer Christensens *En soap* (2006), Jannik Johannsens *Hvid nat* (2007), *Kandidaten* (2008) mit Nikolaj Lie Kaas, in Kathrine Windfelds *Flugten* (2009), in Nikolaj Arcels Oscar-nominiertem Historiendrama *Die Königin und der Leibarzt* („En kongelig affære“, 2012), Søren Kragh-Jacobsens *In der Stunde des Luchses* („I lossens time“, 2013), Søren Balles *Klumpfiskene* (2014), *Kartellet* (2014) mit Anders W. Berthelsen und Lene Maria Christensen sowie in Niels Arden Oplevs *Kapgang* (2014).

Zu seinen herausragenden Arbeiten fürs Fernsehen gehören die Krimiserien „Dicte“ (2013) mit Iben Hjejle, „Kommissarin Lund“ („Forbrydelsen“, 2009-12), „Bekningegade“ mit Ulrich Thomsen, Thure Lindhardt und Nikolaj Coster-Waldau (2009/10), „Anna Pihl – Auf Streife in Kopenhagen“ („Anna Pihl“, 2006-8) und aktuell die dänische Krimiserie „Norskov“, in der Lohmann eine der Hauptrollen spielt.

Derzeit steht Lohmann für Jens Dahls Thriller *3 Ting* an der Seite von Nikolaj Coster-Waldau vor der Kamera.

Amanda Collin – Rakel

Amanda Collin, geboren 1987, absolvierte ihre Schauspiel-Ausbildung am William Esper Studio in New York. Nach Rollen in mehreren Kurzfilmen gab sie ihr Kinodebüt in Fener Ahmads Jugenddrama *Ækte vare* (2014). 2013/14 übernahm sie Rollen in den dänischen Comedyserien „Sjít happens“ und „Banken: New normal“.

Seit 2015 ist Amanda Collin Ensemblemitglied des dänischen Repertoiretheaters Mungo Park; dort ist sie aktuell u. a. in „H. C. Andersens samlede eventyr“ zu sehen.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

Johanne Louise Schmidt – Rose Knudsen

Johanne Louise Schmidt wurde 1983 im dänischen Skanderborg geboren. Sie besuchte die Schauspielschule am königlichen dänischen Theater in Kopenhagen, wo sie 2009 ihren Abschluss machte. Sie debütierte am Kopenhagener Grønnegårdsteatret in „Der Freigeist“ von Éric-Emmanuel Schmitt. Nach weiteren Rollen am Grønnegårdsteatret und dem Folketeatret ist Schmidt seit 2011 am Kongelige Teater in Kopenhagen als festes Ensemblemitglied beschäftigt.

Dort trat sie in der Spielzeit 2014/15 in Ibsens „Hedda Gabler“ in der Titelrolle auf und ist dort zur Zeit u. a. in Brechts „Herr Puntilla und sein Knecht Matti“ zu sehen.

Die Rolle der Rose Knudsen, der Sekretärin der Abteilung Q, spielte Johanne Louise Schmidt erstmals in *Schändung* („Fasandræberne“, 2014). Weitere Rollen übernahm sie in der TV-Serie „Hjælp, det er Jul“ (2011) und in Malou Reymanns Kurzfilm „Afvej“ (2015).

Jakob Oftebro – Pasgård

Jakob Oftebro, geboren 1986 in Oslo, studierte Schauspiel in Oslo und Kopenhagen. Dem norwegischen Fernsehpublikum ist er vor allem durch die TV-Krimiserie „Hvaler“ (2010), durch Gastrollen in den Serien „Dag“ (2011) und „Heartless“ (2012) den Mehrteiler „Erobrenen“ (2012) und jüngst „Lilyhammer“ (2013/4) und „Unge lovende“ (2015) bekannt. Zu seinen Kinofilmen gehören Petter Næss' Drama *Bare Bea* (2004), Joachim Rønning und Espen Sandbergs Drama *Max Manus* (2008), *Schwarze Schafe* („Varg Veum – Svarte får“, 2011), Joachim Rønning und Espen Sandbergs Oscar-nominierter Abenteuerfilm *Kon-Tiki* (2012), *Die Legende vom Weihnachtsstern* („Reisen til julestjernen“, 2012) die Knut-Hamsun-Verfilmung *Victoria* (2013) und Per Hanefjords *Mord in Fjällbacka: Das Familiengeheimnis* („Tyskungen“, 2013), die Verfilmung von Camilla Läckbergs Bestseller „Engel aus Eis“.

Zu seinen jüngsten Projekten zählen neben dem mehrteiligen TV-Kriegsdrama „1864 – Liebe und Verrat in Zeiten des Krieges“ („1864“, 2014) einige Kino-Rollen, die Oftebro auch einem internationalen Publikum bekannt gemacht haben, darunter in Hans Petter Molands *Einer nach dem anderen* („Kraftidioten“, 2014) mit Stellan Skarsgård und Bruno Ganz, in *Die Hüterin der Wahrheit – Dinahs Bestimmung* („Skammerens datter“, 2015) und zuletzt in *Wie auf Erden* („Så ock på jorden“, 2015).

In Skandinavien sind bereits weitere von Oftebros Filmen angelaufen, darunter *Tordenskjold & Kold* (2016) und Nils Gaups Historiendrama *Birkebeinerne* (2016); als nächstes stehen die Krimiserie „Monster“ und Charlotte Sielings Kino-Drama „Mesteren“ an.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

DER STAB

Hans Petter Moland – Regie

Hans Petter Moland wurde 1955 in Oslo geboren. Er studierte von 1974 bis 1978 Filmregie am Emerson College in Boston und arbeitete nach dem Studium in seiner Heimat Norwegen zunächst als Werbefilmer. Sein Kino-Debüt gab er mit dem Kriegsdrama *Secondløytnanten* (1993), dessen Hauptdarsteller Espen Skjønberg 1994 mit dem norwegischen Filmpreis Amanda ausgezeichnet wurde.

Für das Drama *Kjærlighetens kjøtere* (1995) mit Stellan Skarsgård erhielt Moland eine Amanda für den besten Film; für *Aberdeen* (2000), ebenfalls mit Skarsgård in der Hauptrolle sowie mit Lena Headey und Charlotte Rampling, war er für eine Amanda nominiert. Nach dem Kurzfilm „De beste går først“ (2002) und einem Segment des Episodenfilms *Folk flest bor i Kina* (2002) drehte er 2004 das in Vietnam und den USA spielende Road Movie *The Beautiful Country* mit Nick Nolte und Tim Roth. 2006 folgte *Genosse Pedersen* („Gymnaslærer Pedersen“) mit Kristoffer Joner und Ane Dahl Torp.

Große internationale Beachtung fanden insbesondere Molands weitere Filme *Ein Mann von Welt* („En ganske snill mann“, 2010) und *Einer nach dem anderen* („Kraftidioten“, 2014). Beide Filme liefen im Wettbewerb der Berlinale und erhielten mehrfache Amanda-Nominierungen; Stellan Skarsgård gewann den Preis für seine Hauptrolle in *Ein Mann von Welt*. Außerdem drehte Moland die Dokumentation *Når boblene brister* (2012) über die internationalen Finanzmärkte.

Mit ERLÖSUNG führt Moland erstmals bei einer Verfilmung der Romane des dänischen Krimiautoren Jussi Adler-Olsen Regie.

Nikolaj Arcel – Drehbuch

Nikolaj Arcel, geboren 1972 in Kopenhagen, schloss 2001 sein Studium an der Danske Filmskole in seiner Heimatstadt ab und hat seitdem eine Vielzahl von Drehbüchern geschrieben, darunter das Skript für die hoch gelobte Verfilmung des ersten Teils von Stieg Larssons Millennium-Trilogie *Verblendung* („Män som hatar kvinnor“, 2009), das ihm 2011 eine BAFTA-Nominierung einbrachte.

Sein Film *Die Königin und der Leibarzt* („En kongelig affære“), für den er das Drehbuch schrieb und auch Regie führte, gewann 2012 bei der Berlinale den Silbernen Bären für das Beste Drehbuch und erhielt im selben Jahr eine Oscar-Nominierung als Bester nichtenglischsprachiger Film.

Arcel schrieb bereits die Drehbücher zu *Erbarmen* („Kvinden i buret“, 2013) und *Schändung* („Fasandræberne“, 2014), den Verfilmungen der ersten beiden Adler-Olsen-Romane um Kriminalkommissar Carl Mørck. Zu seinen weiteren Projekten gehört die Stephen-King-Verfilmung *The Dark Tower* mit Idris Elba, bei der Arcel auch die Regie übernimmt.

John Andreas Andersen – Kamera

John Andreas Andersen, geboren 1971 im südnorwegischen Flekkefjord, führte Ko-Regie (zusammen mit Aksel Hennie) bei dem Jugenddrama „Uno“ (2004). Seitdem ist er vor allem als Kameramann beschäftigt gewesen, unter anderem bei dem Thriller *Wer den Wolf fürchtet* („Den som frykter ulven“, 2004), bei Sara Johnsens *Stadtneurosen* („Upperdog“, 2009) und bei Marius Holsts Gefängnisdrama *King of Devil's Island* („Kongen av Bastøy“, 2010) mit Stellan Skarsgård, für den Andersen mit dem „Nordic Vision Award“ auf dem Filmfestival Göteborg ausgezeichnet wurde.

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

Zu seinen weiteren Filmen gehören *Jo Nesbø's Headhunters* („Hodejegerne“, 2011), Pål Sletaunes Horrorthriller *Babycall* (2011) und Sara Johnsens *Unschuld* („Uskyld“, 2012). Mit *Käpt'n Säbelzahn und der Schatz von Lama Rama* („Kaptein Sabeltann og skatten i Lama Rama“, 2014) führte Andersen nach langer Pause wieder Regie; es folgten zwei Episoden der norwegischen Fernsehserie „Occupied – Die Besatzung“ („Okkupert“, 2015) nach einer Idee von Jo Nesbø. 2010 wurde Andersen für *Stadtneurosen* mit dem wichtigsten norwegischen Filmpreis, der Amanda, geehrt. Für vier weitere Amandas war er nominiert, zuletzt 2015 für *Käpt'n Säbelzahn und der Schatz von Lama Rama*. Zu seinen weiteren Auszeichnungen gehören zwei Kodak Awards und vier Kanon Awards.

JUSSI ADLER-OLSEN ERLÖSUNG

DER AUTOR UND DER ROMAN



Zum Kinostart erscheint die offizielle Filmausgabe:

ERLÖSUNG

Thriller

Flaschenpost von P

Der dritte Fall für Carl Mørck

Sonderdezernat Q

Aus dem Dänischen von Hannes Thies

592 Seiten/ISBN 978-3-423-08650-9

Euro 9,95 [D] 10,30 [A]

Erscheinungstermin: **27. Mai 2016**

Für **Rezensionsexemplare** und Fragen zum Roman kontaktieren Sie bitte:

Béatrice Habersaat

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Allgemeine Belletristik

Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG

Tumblingerstraße 21, 80337 München

Postfach 750219, 82332 München

Telefon: +49 (89) 38167-116

Telefax: +49 (89) 38167-316 oder -333

habersaat.beatrice@dtv.de

www.dtv.de/presse

Pressestimmen zum Roman:

- „Wieder eine ungewöhnliche Geschichte – wieder spannend und beklemmend geschrieben.“ *STERN.de*
- „Keiner kann so fesselnd erzählen – sein skurriler Kommissar Carl Morck ist Kult!“ *TV 14*
- „Und wieder schreckt er in seiner teils süffisanten, teils brutal spannenden Geschichte nicht vor perfiden Einfällen zurück.“ *BÜCHER*
- „Facettenreich und tiefgründig gestaltete Charaktere und „Nebendarsteller“ sorgen in dieser unglaublich raffinierten Geschichte für einen Nervenkitzel der kaum auszuhalten ist ...“ *UNSER MAGAZIN*
- „Der Nervenkitzel hält sich bis zum Schluss – bis zum grandiosen Finale ...“ *SCHÄDELSPALTER*
- „Atemberaubend spannend und klug: Mit diesem Krimi übertrifft Adler-Olsen sogar die beiden hervorragenden Vorgänger.“ *WESTDEUTSCHE ZEITUNG*
- „Er nimmt seine Figuren ernst – die guten wie die bösen, in denen das Böse aber auch Grautöne aufweist.“ *NDR1 NIEDERSACHSEN, NEUE BÜCHER*
- „Irre spannend, immer realistisch und sehr überzeugend.“ *LEIPZIGER VOLKSZEITUNG*
- „Atemberaubend böse – Jussi Adler-Olsen bietet ein perfektes Krimierlebnis.“ *FULDAER ZEITUNG*

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

BESETZUNG

Carl Mørck

Assad

Johannes

Rose

Elias

Rakel

Pasgård

Lisa

Marcus Jabobsen

Børge Bak

Lars Bjørn

Magdalena

Samuel

u.v.m.

Nikolaj Lie Kaas

Fares Fares

Pål Sverre Hagen

Johanne Louise Schmidt

Jacob Lohmann

Amanda Collin

Jakob Oftebro

Signe Mannov

Søren Pilmark

Michael Brostrup

Morten Kirkskov

Olivia Terpet

Jasper Møller Friis

JUSSI ADLER-OLSEN

ERLÖSUNG

STAB

Regie	Hans Petter Moland
Drehbuch	Nikolaj Arcel
basierend auf „Erlösung“ von	Jussi Adler-Olsen
Produzenten	Louise Vesth, Peter Aalbæk Jensen
Ko-Produzenten	Fabian Gasmia, Henning Kamm, Ingrid Søilverud
Executive Producer	Maria Köpf
Produktion	Zentropa Entertainment 20
in Koproduktion mit	Zentropa Hamburg
	Zentropa Berlin
	Zentropa International Schweden
in Zusammenarbeit mit	TV2 Dänemark
	ZDF
	ZDF Enterprises
	TV4 Schweden
	TV2 Norwegen
	Film i Väst
Mit Unterstützung von	The Danish Film Institute / Market Scheme
	Eurimages
	Deutscher Filmförderfonds DFFF
	Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
	Norwegian Film Institute
	Filmförderungsanstalt
Entwickelt mit Unterstützung durch	Media Programm der Europäischen Union
Kamera	John Andreas Andersen
Schnitt	Nikolaj Monberg, Olivier Bugge Coutté
Szenenbild	Søren Schwarzberg
Kostümbild	Manon Rasmussen
Maskenbild	Dennis Knudsen
Casting	Anja Philip
SFX	Peter Wiemker
Komponist	Nicklas Schmidt

JUSSI ADLER-OLSEN ERLÖSUNG

TECHNISCHE DATEN

Produktion	Dänemark, 2016
Bildformat	Scope 1:2,85
Tonformat	5.1 Audio PCM
Länge	112 Minuten